

**Gabriel Hribar. "Es kann nicht sein, dass die politische Partizipation der Volksgruppen in Österreich über einen zahnlosen Beirat erfolgt, in dem ein großer Teil der Mitglieder nicht einmal der Volksgruppe angehört."**

## **EL zu Beirat: „Zusammensetzung rechtswidrig“**

*(Auszugsweise aus: volksgruppen.orf.at/slovenci/meldungen, 14. 12. 2022)*

Es sei „sehr bedauerlich und unverständlich“, dass der Regionalpartei Einheitsliste/ Enotna lista (EL) erneut das Vorschlagsrecht für einen Vertreter im Beirat für die slowenische Volksgruppe verwehrt wurde, schreibt die EL in einer Aussendung.

### **FPÖ-Bürgermeister aus Hüttenberg im Volksgruppenbeirat**

„Völlig unverständlich“ und „gemäß § 4 Abs. 2 Z 1 VoGrG auch rechtswidrig“, dass der Bürgermeister der Gemeinde Hüttenberg, Josef Ofner (FPÖ), in den Volksgruppenbeirat berufen wurde, betont die Einheitsliste/ Enotna lista. Er gehöre weder der slowenischen Volksgruppe an noch wäre er aufgrund seiner Volksgruppenzugehörigkeit in den Gemeinderat Hüttenbergs gewählt. Hüttenberg liege zudem gar nicht im Siedlungsgebiet der slowenischen Volksgruppe.

(...)

### **Einheitsliste/ Enotna lista nicht berücksichtigt**

Und weiter: „Bereits bei der letzten Zusammensetzung des Beirats im Jahr 2018 (und auch schon davor) hat die Bundesregierung § 4 Abs. 2 Z 1 VoGrG (Volksgruppengesetz) in solcher Weise angewandt, dass sie das Vorschlagsrecht für die ‚Politikerkurie‘ nach einem auf Basis der Wahlergebnisse im ‚autochthonen Siedlungsgebiet‘ festgelegten Schlüssel zugestanden hat (2022: SPÖ 3, ÖVP 3, FPÖ 1). Die EL wurde hierbei nicht berücksichtigt.“

Die EL findet in der „Politikerkurie“ keine Berücksichtigung, kritisiert die Regionalpartei, obwohl sie „bei den Gemeinderatswahlen 2021 im Siedlungsgebiet von fast 6.000 Personen gewählt wurde und zudem in jenen Gemeinden, in denen die Volksgruppe noch zahlenmäßig stark vertreten ist, besonders viele Stimmen bekommen hat“.

„Unseres Erachtens müsste die Bundesregierung bei der Ernennung von Vertretern in der Politikerkurie insbesondere die Gewichtung der Stimmenanteile der Parteien in Gemeinden mit einem hohen Anteil an Kärntner SlowenInnen als Kriterium heranziehen“, betont die EL.

### **Hribar: „Zahnloser Beirat“**

„Es ist hoch an der Zeit, das Volksgruppengesetz einer Novellierung zu unterziehen, die logischen demokratischen Prinzipien folgt. Es ist an der Zeit

den Koalitionsvertrag von ÖVP und Grünen und das Ortstafel-Memorandum von 2011 zu erfüllen“, sagt EL-Landesparteiobmann Gabriel Hribar. "Es kann nicht sein, dass die politische Partizipation der Volksgruppen in Österreich über einen zahnlosen Beirat erfolgt, in dem ein großer Teil der Mitglieder nicht einmal der Volksgruppe angehört.“

Ein Blick über die Staatsgrenzen genüge, „um wahrhaftige Modelle der politischen Partizipation zu finden“, so Hribar. (...)